

**AUFRUF AN DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGE UND INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT:
SOFORTIGER STOPP DER EXPERIMENTELLEN UND KRIMINELLEN IMPFKAMPAGNE
UND EINRICHTUNG EINER INTERNATIONALEN BÜRGER-UNTERSUCHUNGSKOMMISSION**

Paris (Frankreich), den 3. Juli 2021

Unter der Federführung des Verbandes European Forum for Vaccine Vigilance hat eine Gruppe aus Wissenschaftlern, Anwälten, Intellektuellen, Gesundheitsfachkräften, Beamten und Bürgern im Rahmen der 1. Sitzung des internationalen und französischen Wissenschaftsrates in Paris und über Videokonferenz einstimmig die Einrichtung einer internationalen Bürger-Untersuchungskommission zur Bewertung der COVID-19-Politik beschlossen.

Eines der Hauptziele besteht darin, die Fachkompetenzen und Erfahrungen, das Knowhow und die soziale Kompetenz der verschiedenen Kollektive und Bewegungen zu vereinen, die sich während dieser Gesundheitskrise gebildet haben, und konkrete und in der Praxis anwendbare gesundheitsbezogene und strategische wie auch wissenschaftliche, juristische, sicherheitstechnische (militärische?) und politische Lösungen mit und für die Bevölkerung zu finden.

Eine Reihe von Experten verschiedener Fachrichtungen, die vor Ort und über Videokonferenz an der Sitzung teilgenommen haben, haben das Wort ergriffen, um einerseits ihre Feststellungen und die sich aus derzeitiger Sicht aus 2020 und 2021 ergebenden Konsequenzen und andererseits ihre konkreten Vorschläge für diese internationale Kommission vorzutragen. Aufgrund der wissenschaftlichen, sozio-ökonomischen, politischen und juristischen Erkenntnisse, der ungerechtfertigten Erlassung des Notstandsgesetzes sowie der erzwungenen und organisierten Durchführung einer Impfkampagne mit einem gefährlichen und kriminellen experimentellen Impfstoff fordern die Anwesenden dieser Sitzung den sofortigen Stopp der Impfkampagnen in Frankreich und der ganzen Welt. Die durch einstimmigen Beschluss eingerichtete Internationale Bürger-Untersuchungskommission wird alle Elemente zusammentragen, die die Schuldigkeit der Täter und Komplizen dieses bereits heute quantifizierbaren und belegbaren organisierten Massenmordes beweisen.

Die Sitzung hat unter dem Vorsitz von Jean-Pierre Eudier (Zahnchirurg in Rente, Luxemburg), Gregory-Paul Martin (Autor, Großbritannien) und Astrid Stuckelberger (international anerkannte Wissenschaftlerin, CH) und in Anwesenheit von Virginie de Araujo-Recchia (Anwältin, FR) sowie u.a. von Repräsentanten aus Frankreich, Israel, Quebec und Kanada, den USA, Luxemburg, Belgien, der Schweiz und englischsprachigen Ländern stattgefunden.

Diese Sitzung wurde infolge der Hauptversammlung der französischen Nationalen Liga für Impffreiheit ([Ligue Nationale pour la Liberté des Vaccinations](#)), unter dem Vorsitz von Dr. Jean-Pierre Eudier organisiert. Diese ungeduldig erwartete Hauptversammlung, die die Anwesenheit einer hohen Anzahl ihrer Mitglieder verzeichnen konnte, hatte die Einführung der Bürger-Untersuchungskommission validiert und ihre aktive Mitarbeit zugesagt.

In seiner einführenden Rede der 1. Sitzung der internationalen Bürger-Untersuchungskommission zur Bewertung der COVID-19-Politik wies Jean-Pierre Eudier erneut auf die Dringlichkeit der Konsolidierung der Bestandsaufnahme der bereits verfügbaren Erkenntnisse und Konsequenzen sowie der notwendigen Mobilisierung hin. Die Situation sei sehr ernst und von extremer Dringlichkeit. Es sei nicht mehr an der Zeit zu zögern, sondern zu handeln, um die Bevölkerung zu beschützen, bevor es zu spät sei. Anhand eines Vergleichs der aktuellen Situation mit der des

Völkermords in Ruanda erinnerte Jean-Pierre Eudier an die unvermutete Schnelligkeit der Abfolge der Ereignisse kurz vor dem Beginn eines furchtbaren Massakers. Hierzu zitierte er den verantwortlichen Kommandanten der UN-Friedenstruppen, die zu den Zeitzeugen dieser Zuspitzung und deren Folgen geworden waren. Nach dem erlebten explosionsartigen Völkermord und seiner Machtlosigkeit gegenüber des zerstörerischen Hasses zwischen Tutsi und Hutu habe General Dallaire erklärt, seismische Veränderungen entwickelten sich im Laufe des Lebens oder träten ganz plötzlich ein!

Dr. Eudier fügte hinzu, dass wir heute mit der Corona-Krise an einem solchen Zeitpunkt angekommen seien und die Einrichtung der internationalen Bürger-Untersuchungskommission eine dringliche Antwort hierauf darstelle.

Die vollständige Niederschrift seiner Rede ist nachstehend zu lesen.

EINFÜHRENDE REDE VON DR. JEAN-PIERRE EUDIER

Bevor ich gleich mit dem Hauptgegenstand unserer Zusammenkunft beginne, möchte ich Ihnen einleitend einige Überlegungen zum aktuellen Kontext liefern, der extrem ernst ist und zu unserem heutigen Zusammentreffen geführt hat.

Von den öffentlichen Behörden geht zurzeit ein Geist der Spaltung aus. Wir haben alle bemerken können, wie sehr die Gesundheitspolitik und insbesondere der Wille zur Einführung einer Impfpflicht die Bevölkerung in zwei Lager aufteilt, die soziale Bindung aufbricht und sogar Familien spaltet.

"Spalte und herrsche" - dies ist eine bekannte Technik für den Erhalt oder die Bewahrung der Macht.

Diese Technik konnte ich in Afrika miterleben, in einem Land, das ich sehr gut kenne, da ich dort 40 Jahre lang gelebt und gearbeitet habe. Als Beispiel möchte ich den Völkermord in Ruanda nennen. Dort wurde vorsätzlich eine Spaltung der Bevölkerung organisiert, um den Krieg zwischen den Hutu und den Tutsi zu provozieren. Diese zwei Völker hatten über eine lange Zeit in Frieden im gleichen Land zusammengelebt, die einen waren Züchter, die anderen Bauern. Die Spannungen sind zur Zeit der belgischen Kolonialherrschaft aufgetreten, wo durch die finanziellen Interessen derjenigen, die das Land plündern wollten, diese beiden Völker absichtlich gegeneinander aufgehetzt wurden, und dies mit der Absicht, zu spalten um zu plündern.

Die internationale Gemeinschaft wurde wiederholt über die steigenden Spannungen zwischen diesen beiden Völkern informiert, doch sie hat nichts unternommen. Als die UNO im Namen der Friedenssicherung eintraf, wurden besorgniserregende Meldungen zur Situation vor Ort übermittelt, die auf einen drohenden Bürgerkrieg hinwiesen, insbesondere durch den kanadischen General Roméo Dallaire, der dort die Operationen leitete. Doch der kanadische General war nicht dazu befugt einzugreifen und musste machtlos der Intensivierung der Spannungen bis hin zum Ausbruch des Bürgerkrieges zusehen.

Zu dieser Zeit hat der Radio- und Fernsehsender Radio-Télévision des Mille Collines (RTLM), den man mit dem heutigen BFMTV in Frankreich vergleichen kann, eine unheilvolle Rolle gespielt, die heute klar identifiziert ist. Ich zitiere als Beweis einen Auszug aus der Zeitung Le Monde ([erschienen im April 2019](#)): "... der Radio- und Fernsehsender Mille Collines hat Hass verbreitet, zuerst zaghaft und dann völlig ungehemmt. Er hat zum Beispiel die Namen von zu tötenden Personen genannt, Prämien als Belohnung für Leichen versprochen und die Milizen dazu aufgefordert, Menschen zu ermorden: *"Ihr werdet die Tutsi in Flammen aufgehen lassen und sie werden bedauern, je geboren zu*

sein... Macht Euren Job gut! ", "Die Massengräber sind erst halb voll, Ihr müsst sie füllen! " Der Sender RTLM hat bei diesem Völkermord 1994 eine entscheidende Rolle gespielt, wo laut UNO 800.000 gemäßigte Tutsi und Hutu ihr Leben verloren haben", schließt die Zeitung Le Monde ab.

Ich möchte unterstreichen, dass unsere große nationale Zeitung heute zu einem Organ der Desinformation der Bevölkerung geworden zu sein scheint. Sie nimmt wie viele andere Medien an der Spaltung zwischen Impfbefürwortern und Impfgegnern bzw. Vertretern der Impffreiheit teil.

Wiederholt sich die Geschichte? Stehen wir kurz vor einem Bürgerkrieg in Frankreich oder Europa? Leider befürchte ich dies und ich bin nicht der Einzige in unseren Verbänden zur Verteidigung der Freiheitsrechte, der dieser Meinung ist. Michel de Lorgeril spricht in seinem Werk *Les vaccins à l'ère du covid-19* (Die Impfungen im Corona-Zeitalter) von der Möglichkeit eines Bürgerkrieges, sollte eine Impfpflicht im Rahmen der Corona-Krise eingeführt werden. Er führt an, dass sich die Spannungen zwischen den Impfbefürwortern und den Impfgegnern oder Verteidigern der Impffreiheit sich seit der Einführung, in 2018, der Impfpflicht gegen 11 Krankheiten für Kinder deutlich verstärkt haben.

In unserem Verband erleben wir die Machtlosigkeit oder sogar Verzweiflung der Familien gegenüber der Erpressung und des Drucks, denen sie ausgesetzt sind. Die Eltern werden durch Richter von ihren elterlichen Rechten enthoben und die Impfung ihrer Kinder erzwungen.

In der derzeitigen Gesundheitskrise sehen wir genau, wie die Medien einen impfbefürwortenden Diskurs in Hinsicht auf eine universelle und undifferenzierte, vom individuellen biologischen Status unabhängige Impfpflicht an den Tag legen, was unserer Auffassung nach biologisch wie auch soziologisch und medizinisch unsinnig ist.

Doch ähnlich wie General Dallaire in Ruanda warnen eine Reihe von Wissenschaftlern die politischen Entscheidungsträger vor den gesundheitlichen und soziologischen Risiken einer Impfpflicht. Aber mehr können sie nicht tun und sind machtlose Zeugen der wachsenden Spaltung der Gesellschaft. Ihre Stimme wird durch die Massenmedien erstickt, die, wie es der Sender Mille Collines getan hat, die Menschen gegeneinander aufhetzen. Es gäbe laut unserer Medien und der Experten der Fernsehstudios:

- auf der einen Seite die guten Mitbürger, die die Gesundheitsschutzmaßnahmen beachten und sich aus Altruismus den Impfstoff spritzen lassen,
- und auf der anderen Seite die schlechten Mitbürger, die die freiheitsberaubende Politik in Frage stellen und letztendlich "Gesundheitskriminelle" seien, weil sie sich dieser Impfung nicht unterziehen wollen. In Wirklichkeit sind die in Anführungszeichen "schlechten Mitbürger" vor allem Menschen, die nachdenken und an der Gesundheitsargumentation zur Einführung der Impfpflicht zweifeln. Es sind Menschen, die sich um ihre Gesundheit und die ihrer Mitmenschen sorgen machen.

Trotz des ursprünglichen politischen Diskurses, der beruhigen und die Impffreiheit garantieren wollte, zeigt sich die Impfpflicht heute am Horizont. Ich habe gestern im Radiosender France Inter gehört, dass die Gesetzesvorlage in Arbeit sei. Und hier stützt man sich erneut auf schändlich manipulierte Zahlen, um diese Impfpflicht zu rechtfertigen. Für uns ist dies kriminell.

Wir beobachten die ansteigende Sorge in der Bevölkerung, dass sich diese Impfpflicht verwirklichen könnte. Was auch immer die Medien hierzu sagen, die uns glauben machen wollen, dass sich die Menschen zu den Impfzentren stürzten, wir denken, dass die Menschen Angst vor dieser Impfung haben. Sie haben Angst, ihre Gesundheit oder aber ihre Arbeit zu verlieren.

Viele Menschen sehen bei ihren Nachbarn, Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern immer mehr Nebenwirkungen. Einige sind auch selbst davon betroffen. Noch nie in der Impfgeschichte scheint eine Impfung so gefährlich gewesen zu sein. Gestern habe ich einen Erfahrungsbericht einer in der Entschädigung von medizinischen Unfällen spezialisierten Anwaltskanzlei

entgegengenommen, und es wurde mir bestätigt, dass immer mehr Anfragen dort eingehen: Todesfälle, Thrombosen, Herzprobleme.

Angesichts der Verleugnung durch die Behörden, die verschreibenden Ärzte und das ausführende Impfpersonal melden sich immer mehr Hilfesuchende bei der Liga für Impffreiheit... Ob in Bezug auf die Pflichtimpfungen gegen 11 Krankheiten für Kinder oder die COVID-19-Impfung, an diesen beiden Fronten, an denen wir heute kämpfen, verfügen wir über keinerlei Handlungshebel... Diese Machtlosigkeit, die wir erfahren, ist dieselbe wie die eines großen Teils der Bevölkerung. Es handelt sich um eine absolut schädliche Machtlosigkeit, denn die Menschen verfügen über keinerlei kollektive oder juristische Mittel! Welcher Ausweg bleibt ihnen?

Viele Familien sehen sich jetzt schon einem wahren Albtraum in Bezug auf die Kinderimpfung gegenüber, andere entdecken mit Schrecken die Gefahren der COVID-19-Impfung. Immer mehr Menschen sehen, was wirklich vor sich geht. Sie werden sich des Verbrechens bewusst, dass gegen ihre körperliche Unversehrtheit und auch gegen ihre persönlichen Wertvorstellungen begangen wird. Werden sie sich das gefallen lassen?

Diese Überlegungen bringen mich zur Fragestellung nach den Auswirkungen dieser Krise, wenn die Impfpflicht Wirklichkeit werden sollte. Ich sehe nur zwei Optionen:

- entweder wird ein Bürgerkrieg ausbrechen, der die Impfbefürworter und die mit den Impfgegnern assoziierten Verteidiger der Impffreiheit gegenüberstellt und der, so kann man es wenigstens hoffen, zur Impffreiheit führen wird,
- oder wir werden eine wahre gesundheitliche und auch soziale Katastrophe erleben.

Aus diesem Grunde rufen wir alle Wissenschaftler, Juristen, Politiker und Medien dazu auf, sich der alarmierenden Situation, in der wir uns befinden, bewusst zu werden und eine deutliche Botschaft zu formulieren, die den sofortigen Stopp dieser kriminellen Impfkampagne fordert.

Wir rufen ebenfalls zur Einrichtung einer Bürger-Untersuchungskommission und eventuell auch eines Gerichtshofes auf, der über die Verantwortlichen für die derzeitige und kommende Katastrophe richten soll.

Paris, den 3. Juli 2021

Kontakt: cecif-cov@protonmail.com – chair@efvv.eu